



Die SPD-Abgeordneten – Fraktion der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament

Arne Lietz, SPD-Europaabgeordneter für Sachsen-Anhalt Newsletter – 07/08 2017

Magdeburg, den 07. September 2017

Liebe Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten,
liebe Leserinnen und Leser,

wir sind im Wahlkampf für das Kanzleramt und um die rechtsextreme und europazerstörerische AfD so klein wie möglich zu halten! Jede Stimme zählt! Neben einer Woche im August werde ich die Woche vor dem 24. September Wahlkampf in Sachsen-Anhalt machen.

Im Europaparlament habe ich im Juli eine Abstimmung zum Thema Finanzierungsfragen in der Entwicklungspolitik gewonnen. Außenpolitisch war ich in der Türkei als Beobachter eines Presseprozesses, Redner bei einer Demonstration und besuchte die Redaktion der unter Erdogan unter Druck geratenden Zeitung Cumhuriyet. Bei den Vereinten Nationen war ich zu einer Konferenz zu den UN-Entwicklungspolitischen Zielen 2030.

Ich wünsche eine anregende Lektüre über meine Aktivitäten in den Sommermonaten in Sachsen-Anhalt, im Europaparlament und darüber hinaus!

Herzlichen Gruß

Euer und Ihr Arne Lietz

PS: Mit einer kurzen Email an kontakt@arne-lietz.de setzen wir Sie/Dich auf den Verteiler, sodass keine Pressemitteilung und Newsletter verpasst werden. Beziehungsweise kann die Emailadresse wieder vom Verteiler gelöscht werden.

I. Schlaglichter aus der parlamentarischen Arbeit im Europaparlament

Juli-Plenartagung in Straßburg



Plenarsitzung Rede: Europäischer Fonds für nachhaltige Entwicklung (05.07.17): <https://youtu.be/rAzxw6GKHJU>



Plenarsitzung Rede: Verteidigungsplan der EU (04.07.17): <https://youtu.be/HMoJkWiKTWQ>

In der letzten Plenartagung vor der Sommerpause begrüßte ich 55 Sachsen-Anhaltinnen und Sachsen-Anhalter in Straßburg. Ich freute mich über die vielen guten Gespräche und Nachfragen zu meiner Arbeit im Europaparlament. Parlamentarisch stand viel auf der Tagesordnung. So stimmten wir in einer Stellungnahme des Entwicklungsausschusses gegen die Verwendung von Entwicklungsgeldern für den Aufbau von Militär in Partnerländern, da diese dringend für die Hunger- und Armutsbekämpfung ausgegeben werden sollten. Diese Entscheidung ging aus meiner persönlichen politischen Initiative und parlamentarischen Einsatz hervor. Aufgaben wie die Stabilisierung eines Staates sind wichtig, dürfen jedoch nicht mit dem originären Entwicklungsbudget bezahlt werden. Zudem sprach ich im Plenum zu der Verwendung von EU-finanzierten Rüstungsgütern. Bei den Rüstungsexporten muss das Europäische Parlament künftig eingebunden werden. Sie müssen zudem massiv reduziert werden.

(Alle meine Plenumsreden sind auf meinem [Youtube-Kanal](#) und meiner [Webseite](#) abrufbar.)

UN-Nachhaltigkeitsthemen in Landesvergabegesetzgebungen der deutschen UN-Bundesländer bringen

Mitte Juli hatte ich ein höchst informatives Gespräch mit dem Netzwerk Führung und Globale Verantwortung in Baden-Württemberg im Europaparlament! Wir sprachen viel über Kernaspekte der UN-Nachhaltigkeitspolitik und deren Durchdeklinierung bis in die Landesvergabegesetze und über bisher gesammelte Erfahrungen im Land und in den Kommunen. Ich lerne daraus, um mich zu diesem Thema auch in Sachsen-Anhalt in die Weiterentwicklung der Landesvergabe-Verordnung einbringen zu können.



II. Sachsen-Anhalt

Wahlkampfwoche mit unseren Kandidatinnen und Kandidaten zur Bundestagswahl

Wir befinden uns in der heißen Wahlkampfphase und ich begleitete Ende August eine gesamte Woche unsere Kandidatinnen und Kandidaten.

Meine Woche startete im Harz mit Eberhard Brecht, mit dem ich einen Unternehmensbesuch bei der Halberstädter Würstchen- und Konservenvertriebs GmbH machte und im CECILIENSTIFT Halberstadt zur Pflegepolitik diskutierte sowie mit den Einwohnern Volkslieder sang. Am Abend hatten wir eine öffentliche Diskussionsrunde über aktuelle außenpolitische Fragen, die sehr gut besucht war.



Am Folgetag besuchte ich gemeinsam mit unserem Bürgermeisterkandidaten Andreas Nette das Querfurter Gymnasium. Am Abend diskutierte ich mit Katrin Budde und vielen Bürgerinnen und Bürgern einerseits über bundespolitische Themen wie die Bildungspolitik und soziale Gerechtigkeit. Andererseits sprachen wir über europapolitische Themen wie die Beziehungen zur Türkei. Eine sehr gute Gesprächsrunde, die mit einem Grillbuffet mit den extra entwickelten und sehr gut angekommenen „Buddlethen“ abgerundet wurde. Mit unserem Bundestagskandidaten Stefan Maria Stader eröffnete ich das Schifferfest in Roßlau beim traditionellen Flaggenhissen und wir absolvierten einen Praxistag in einer Kita in Wörlitz. Gerade dieser Einblick zeigte uns, dass freie Kitaplätze, Investitionen in Bildungseinrichtungen und Anreize für Erzieherinnen und Erzieher zwingend notwendig sind. Zum Ende der Woche war ich gemeinsam mit Franziska Kersten im Jerichower Land unterwegs. Wir machten eine Führung mit Tilman Tögel durch das Kloster Jerichow und tauschten uns über die Bedeutung des Tourismus für die ländlichen Regionen aus. Zudem besichtigten wir das AWO-Fachkrankenhaus Jerichow, bei dem es über die Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum ging. Zum Abschluss sprachen wir mit Bauern über die Direktvermarktung von ländlichen Produkten bei der Milchtankstelle vom Agrarhof Heringa.

Ich freue mich auf weitere Termine mit unseren anderen Kandidaten in den kommenden Wochen. Am 08.09.2017 werde ich in Bernburg und Staßfurt mit Steffen Globig unterwegs sein. Kommt am Abend zur Diskussionsrunde im Strandbad Staßfurt! Am 09.09.17 mache ich zudem mit anderen SozialdemokratInnen Haustürwahlkampf in der Lutherstadt Wittenberg.



Martin Schulz mit Wahlkampfauftritt in Magdeburg

Ende August war unser Bundeskanzlerkandidat Martin Schulz für einen Wahlkampfauftritt in Magdeburg. Er hielt eine starke Wahlkampfreden und stellte unsere zentralen Themen vor. Ein kostenloses Bildungsangebot von der Kita bis zum Meisterbrief und eine entschiedene Nachbesserung im Rentenbereich sind dabei nur zwei Kernpunkte. Zudem kritisierte er massiv die Kooperation der CDU Sachsen-Anhalt mit der europafeindlichen AfD bei der Einsetzung einer Enquete-Kommission zu Linksextremismus. Diesbezüglich habe ich über Twitter

mehrfach den CDU-Generalsekretär Sven Schulze kritisiert, dass er nicht sofort klar gegen das Abstimmungsverhalten der CDU Stellung bezogen hat.

Unternehmensbesuch bei Greenbomb mit Karamba Diaby, MdB

Am 25. Juli 2017 besuchte ich mit unserem Bundestagsabgeordneten Dr. Karamba Diaby, MdB das nachhaltige Modelabel Greenbomb in Halle (Saale). Hier waren zwei Aspekte sehr interessant. Zum Einen erhielten wir einen umfassenden Einblick in den Umgang mit Fair Trade in unserer Region. Zum Anderen berichteten uns die Geschäftsführer über ihre aktuelle Unsicherheit zu ihren wichtigsten Handelspartnern in die Türkei, deren Zukunft unter der diktatorischen Führung Erdogans offen ist. Unternehmen in unserem Bundesland brauchen Planungssicherheit, die bei anhaltenden Verstärkungen und Verhaftungen in der Türkei ggf. nicht gegeben ist.



III. Politische Reisen im In- und Ausland

Istanbul: Begleitung des Cumhuriyet-Prozesses

Can Dündar, ehemaliger Chefredakteur der Cumhuriyet, lebt mittlerweile im Exil in Berlin und veröffentlicht nun das [Monatsblatt Ozguruz](#), das auf deutsch und türkisch erhältlich ist und online bestellt werden kann. Dündar war auch auf unserem SPD-Bundesparteitag in Dortmund und wurde für seine unermüdete Arbeit für die Demokratie und Pressefreiheit in der Türkei mit Standing Ovationen bedacht. Vor der Gerichtsverhandlung und auch im Nachgang trafen wir uns, um Neuigkeiten bzgl. des Prozesses und der Politik Erdogans auszutauschen und gemeinsame Pressearbeit zu machen.



In Istanbul begleitete ich den ersten Tag des Schauprozesses gegen die Tageszeitung Cumhuriyet. Vor Ort werden 17 Journalisten angeklagt mit radikalen Gruppen zusammenzuarbeiten. Erdogan versucht so die regierungskritische

Presse mundtot zu machen und seinen Einfluss weiter auszubauen. Vor Ort sprach ich mit dem amtierenden Chefredakteur sowie dem Anwalt der angeklagten Journalisten und sprach auf den begleitenden Demonstrationen vor dem Gericht die volle Solidarität der deutschen und europäischen Sozialdemokratie aus. Darüber hinaus trafen wir den höchst engagierten Generalkonsul Dr. Birgelen, der sich auch sehr für die unrechtmäßig auch deutschen politisch Inhaftierten einsetzt. Es war wichtig als internationaler Prozessbeobachter vor Ort zu sein und eine Öffentlichkeit über die Grenzen der Türkei hinaus zu schaffen, um weiter Druck auf Erdogan aufzubauen. Unter diesen Umständen ist eine Weiterführung der EU-Beitrittsgespräche mit der Türkei zwecklos. Im [Interview mit der Berliner Zeitung](#) habe ich meine Eindrücke und politische Einschätzung detailliert beschrieben. (s. unten)

Meine Reise in die Türkei zur Beobachtung der Cumhuriyet-Verhandlung wurde medial stark begleitet. Hier geht es zu einer separaten, vollständigen Presseschau: <http://www.arne-lietz.de/presseschau-tuerkei-anklage-cumhuriyet/>

Konferenz in New York zu den globalen Nachhaltigkeitszielen

Im Juli flog ich mit einer EU-Parlamentsdelegation zu den Vereinten Nationen nach New York, um an einer Konferenz zu den UN-Entwicklungspolitischen Zielen 2030 (SDGs) teilzunehmen. Der erste Konferenztag in New York bestand aus mehreren Treffen mit UN-Programmen, der Hauptversammlung mit dem UN-Generalsekretär und der EU-Delegation vor Ort. Mein wichtigster Programmpunkt war zum Thema Textillieferketten und ihre Bedeutung für die SDGs, der durch Dänemark und der Ratspräsidentschaft von Estland organisiert wurde. Dazu habe ich eine Resolution im Europaparlament initiiert und daran mitgearbeitet. Es war gut, dass wir unsere Ergebnisse in der Veranstaltung bei der UN einbringen konnten.



Am zweiten Konferenztag traf unsere Delegation die stellvertretende UN-Generalsekretärin Amina J. Mohammed, mit der wir über mögliche Verbesserungen in der Zusammenarbeit Europas und der UN sprachen. Darüber hinaus erklärte ich bei einer zivilgesellschaftlichen Diskussionsrunde, dass das EU-Parlament zu den SDGs u.a. anhand der Textillieferketten arbeitet. Am letzten Konferenztag sprach unsere Delegation u.a. mit Vertretern der Weltbank über die SDGs 2030. Zum selben Thema gab es am Ende der Konferenz ein Abschlussdokument bei dem die USA beim Abschnitt zum Handel alleine gegen die Welt gestimmt hat. Zudem sah ich bei der UN eine Ausstellung über Minenopfer und nehme für mich erneut mit, dass EU-Rüstungsexporte massiv reduziert werden müssen!

IV. Meine Pressearbeit

Hier die Pressemitteilungen aus den Monaten Juli und August zum Download:

- Pressemitteilung – 24.08.2017: „Praxistag: Sozialdemokraten erleben Kita-Alltag“ (<http://www.arne-lietz.de/pressemitteilung-24-08-2017-praxistag-sozialdemokraten-erleben-kita-alltag/>)
- Pressemitteilung – 09.08.2017: „Arne Lietz rät zur Deeskalation im Nordkorea-Konflikt“ (<http://www.arne-lietz.de/pressemitteilung-09-08-2017-arne-lietz-raet-zur-deeskalation-in-nordkorea-konflikt/>)
- Pressemitteilung – 24.07.2017: „Istanbul: SPD-Europaabgeordneter Arne Lietz als Prozessbeobachter bei

- Cumhuriyet-Verhandlung*“ (<http://www.arne-lietz.de/pressemitteilung-24-07-2017-istanbul-spd-europaabgeordneter-arne-lietz-als-prozessbeobachter-bei-cumhuriyet-verhandlung/>)
- Press release – 18th of July 2017: „S&Ds: The EU must deliver on the SDGs now!“ (<http://www.arne-lietz.de/press-release-18th-of-july-2017-sds-the-eu-must-deliver-on-the-sdgs-now/>)
 - Presseankündigung – 23.07.2017: „Außenpolitiker Arne Lietz, MdEP beobachtet Cumhuriyet-Prozess am 24.07.2017 in Istanbul“ (<http://www.arne-lietz.de/presseankuendigung-aussenpolitiker-arne-lietz-mdep-beobachtet-cumhuriyet-prozess-am-24-7-2017-in-istanbul/>)
 - Pressemitteilung – 14.07.2017: „Deutsch-Französische Verteidigungskooperation: Arne Lietz und Thomas Hitschler fordern klare Regeln für die Zusammenarbeit“ (<http://www.arne-lietz.de/pressemitteilung-deutsch-franzoesische-verteidigungskooperation-arne-lietz-und-thomas-hitschler-fordern-klare-regeln-fuer-die-zusammenarbeit/>)
 - Pressemitteilung – 11.07.2017: „Keine Entwicklungshilfe fürs Militär“ (<http://www.arne-lietz.de/pressemitteilung-11-07-2017-keine-entwicklungshilfe-fuers-militaer/>)
 - Pressemitteilung – 04.07.2017: „Gewaltmonopol muss beim Staat bleiben“ (<http://www.arne-lietz.de/pressemitteilung-04-07-2017-gewaltmonopol-muss-beim-staat-bleiben/>)

Eigene Publikationen:

- Publikation im ipg-journal vom 05.07.2017: „Bloß nicht den Faden verlieren“ (<http://www.arne-lietz.de/artikel-im-ipg-journal-vom-05-07-2017-bloss-nicht-den-faden-verlieren/>) // englisch: http://www.arne-lietz.de/files/2017/07/IPG_Garment.07-17.pdf)

Hier der allgemeine multimediale Pressespiegel zum Juli/August 2017:

- Beitrag bei Euractiv vom 31.08.2017: „Treuhandfonds für Afrika: Kritik an EU-Geldern für Fluchtabwehr“ (<http://www.euractiv.de/section/eu-aussenpolitik/news/der-eu-treuhandfonds-fuer-afrika-kritik-an-eu-geldern-fuer-fluchtabwehr/>)
- Beitrag in der Volksstimme vom 23.08.2017: „Wohlstand gerechter verteilen“ (http://www.arne-lietz.de/files/2014/05/MZ_170823.pdf)
- Beitrag in der Mitteldeutschen Zeitung vom 16.08.2017: „Hat Europa eine Zukunft?“ (http://www.arne-lietz.de/files/2014/05/MZ_170816.pdf)
- Radiointerview bei NDR-Info vom 15.08.2017: „Der Konflikt zwischen den USA und Nordkorea“ (<http://www.ndr.de/info/Themenabend-Konflikt-zwischen-USA-und-Nordkorea,audio340088.html>)
- Beitrag bei Deutschlandfunk vom 14.08.2017: „EU sieht sich als möglichen Vermittler“ (<http://www.arne-lietz.de/artikel-bei-deutschlandfunk-vom-14-08-2017-eu-sieht-sich-als-moeglicher-vermittler/>)
- Beitrag in DIE WELT vom 17.07.2017: „Tausende demonstrieren in Warschau gegen Justizreform der Regierung“ (<https://www.welt.de/newsticker/news1/article166705143/Tausende-Polen-demonstrieren-in-Warschau-gegen-Justizreform-der-Regierung.html>)
- Beitrag in der Frankfurter Rundschau vom 16.07.2017: „Maas kritisiert Warschau“ (<http://www.fr.de/politik/polen-maas-kritisiert-warschau-a-1314764>)
- Beitrag bei der Tiroler Tageszeitung vom 04.07.2017: „EU-Parlament will Aktivitäten privater Sicherheitsfirmen eingrenzen“ (<http://www.tt.com/home/13176776-91/eu-parlament-will-aktivit%C3%A4ten-privater-sicherheitsfirmen-eingrenzen.csp>)
- TV-Interview BBC World News – 2nd of July 2017 on refugee crisis (<https://youtu.be/O4b8FMa7olc>)

V. Ausblick

Neben meiner parlamentarischen Tätigkeit in Brüssel und Straßburg bin ich auch im September und Oktober oft im Wahlkreis unterwegs. Bei Interesse komme ich auch gern zu Ihnen/Euch – kontaktiert mich. Hier eine Übersicht meiner bisherigen Veranstaltungen und Termine im September und Oktober in Sachsen-Anhalt:

- 08.09.2017 – Magdeburg: Europadiskussion mit Mitarbeitern im Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration Sachsen-Anhalt
- 08.09.2017 – Bernburg: Wahlkampfstand und Haustürbesuche mit Bundestagskandidat Steffen Globig
- 08.09.2017 – Staßfurt, Strandbad: Europadiskussion mit Bundestagskandidat Steffen Globig
- 09.09.2017 – Lutherstadt Wittenberg: Tür-zu-Tür-Wahlkampf
- 09.09.2017 – Lutherstadt Wittenberg: 115. Philatelistentag
- 15./16.09.2017 – Magdeburg: Werkstattgespräch „Wir sind Europa – was heißt das?“
- 18.09.2017 – Berlin Landesvertretung Sachsen-Anhalt: Präsentation der Freien Theater
- 21.09.2017 – Magdeburg: Landesversammlung der Europa Union Sachsen-Anhalt
- 23.09.2017 – Magdeburg: Wahlkampfstand mit Burkhard Lischka, MdB
- 24.09.2017 – Lutherstadt Wittenberg: Wahlabend mit Public Viewing
- 25.09.2017 – Magdeburg: SPD Landesvorstand Sachsen-Anhalt
- 28.09.2017 – Magdeburg: Parlamentarischer Abend des Eine Welt Netzwerks Sachsen-Anhalt
- 29.09.2017 – Gräfenhainichen: Diskussionsrunde im Gymnasium Gräfenhainichen
- 29.09.2017 – Biederitz: SPD Kreisparteitag Jerichower Land
- 30.09.2017 – Dessau: SPD Landesparteirat
- 12.10.2017 – Magdeburg: Podiumsdiskussion der Friedrich Ebert Stiftung und der deutsch-israelischen Gesellschaft
- 20.10.2017 – Halle (Saale): SPD Neumitgliederbrunch
- 23.10.2017 – Halle (Saale): SPD Landesvorstand Sachsen-Anhalt



01							02					03					
	52	1	2	3	4	5*	5*	6	7	8	9		9	10	11	12	13
①		2	9	16	23	30		6	13	20	27			6	13	20	27
②		3	10	17	24	31		7	14	21	28			7	14	21	28
③		4	11	18	25		1	8	15	22			1	8	15	22	29
④		5	12	19	26		2	9	16	23			2	9	16	23	30
⑤		6	13	20	27		3	10	17	24			3	10	17	24	31
⑥		7	14	21	28		4	11	18	25			4	11	18	25	
⑦	1	8	15	22	29		5	12	19	26			5	12	19	26	
04							05					06					
	13	14	15	16	17		18	19	20	21	22		22	23	24	25	26
①		3	10	17	24		1	8	15	22	29			5	12	19	26
②		4	11	18	25		2	9	16	23	30			6	13	20	27
③		5	12	19	26		3	10	17	24	31			7	14	21	28
④		6	13	20	27		4	11	18	25			1	8	15	22	29
⑤		7	14	21	28		5	12	19	26			2	9	16	23	30
⑥	1	8	15	22	29		6	13	20	27			3	10	17	24	
⑦	2	9	16	23	30		7	14	21	28			4	11	18	25	
07							08					09					
	26	27	28	29	30	31	31	32	33	34	35		35	36	37	38	39
①		3	10	17	24	31		7	14	21	28			4	11	18	25
②		4	11	18	25		1	8	15	22	29			5	12	19	26
③		5	12	19	26		2	9	16	23	30			6	13	20	27
④		6	13	20	27		3	10	17	24	31			7	14	21	28
⑤		7	14	21	28		4	11	18	25			1	8	15	22	29
⑥	1	8	15	22	29		5	12	19	26			2	9	16	23	30
⑦	2	9	16	23	30		6	13	20	27			3	10	17	24	
10							11					12					
	39	40	41	42	43	44	44	45	46	47	48		48	49	50	51	52
①		2	9	16	23	30		6	13	20	27			4	11	18	25
②		3	10	17	24	31		7	14	21	28			5	12	19	26
③		4	11	18	25		1	8	15	22	29			6	13	20	27
④		5	12	19	26		2	9	16	23	30			7	14	21	28
⑤		6	13	20	27		3	10	17	24			1	8	15	22	29
⑥		7	14	21	28		4	11	18	25			2	9	16	23	30
⑦	1	8	15	22	29		5	12	19	26			3	10	17	24	31

- ⑦ Неделя / Domingo / Nedēle / Søndag / Sonntag / Pühapäev / Κυριακή / Sunday / Dimanche / Domhnach / Nedjelja / Domenica / Svētdiena / Sekmadienis / Vasárnap / Il-Ħadd / Zondag / Niedziela / Domingo / Duminică / Nedēla / Nedelja / Sunnuntai / Söndag
- Сесия / Sesión / Zasedání / Session / Plenarsitzung / Σύνοδος / Session / Session / Seisjón / Sjednica / Sessione / Sesija / Sesja / Ülés / Sessjoni / Zitting / Posiedzenie / Sessão / Sesiune / Zasadnutie / Zasedanje / Istunto / Sammanträdesperiod
- Комисии / Comisiones / Výbory / Udvalg / Ausschüsse / Komiteed / Επιτροπές / Committees / Commissions / Coisti / Odbori / Commissioni / Komitejas / Komisijos / Bizottságok / Kumitati / Commissies / Komisje / Commissões / Comisii / Výbory / Odbori / Valiokunnat / Utskott
- Групи / Grupos / Skupiny / Grupper / Fraktionen / Fraksioonid / Ομάδες / Groups / Groupes / Grupai / Klubovi zastupnika / Gruppi / Politiskās grupas / Grupės / Képviselőcsoportok / Gruppi / Fracties / Grupy / Grupos / Grupuri / Skupiny / Skupine / Ryhmät / Grupper
- Външни парламентарни дейности / Actividades parlamentarias exteriores / Vnější parlamentní činnost / Ekstern parlamentarisk virksomhed / Externe parlamentarische Aktivitäten / Väljaspool parlamentid töökoha toimuv tegevus / Εξωτερικές κοινοβουλευτικές δραστηριότητες / External parliamentary activities / Activités parlementaires extérieures / Gníomhaíochtaí parlaiminteacha seachtracha / Vanjske parlamentarne aktivnosti / Aktivität parlamentarier externe / Parlaamenta ääreie pasakumi / Işorine Parlamento veikla. / Külső parlamenti tevékenységek / Aktivitajiet parlamentari esterni / Externe parlamentarare activităţen / Zewnętrzne działania parlamentarne / Atividades parlamentares externas / Activităţi parlamentare exteriore / Vonkajšie parlamentné činnosti / Zunanje parlamentarne dejavnosti / Toiminta parlamentin ulkopuolella / Extent parlamentarisk arbete
- * Säptämána 5: Säptämána parlamentará europeaná / Semana 5: Semana Parlamentaria Europea / 5. týden: Evropský parlamentní týden / Uge 5: Europæisk parlamentarisk uge / 5. Woche: Europäische Parlamentarische Woche / 5. nädal: Euroopa Parlamendi nädal / Εβδομάδα 5 : Ευρωπαϊκή Κοινοβουλευτική Εβδομάδα / Week 5: European Parliamentary Week / Semaine 5: Semaine parlementaire européenne / Seachtain 5: Seachtain Pharlaiminteach Eorpach / 5. Tjedan: Evropski parlamentarni tjedan / Settimana 5: Settimana parlamentare europea / 5. nedēļa: Eiropas parlamentārā nedēļa / 5 savaitē: Europos parlamentų savaitė / 5. hét: európai parlamenti hét / Gimgha 5: Gimgha Parlamentari Ewropea / Week 5: Europese parlementaire week / Tydzien 5: Europejski Tydzien Parlamentarny / Semana 5: Semana Parlamentar Europeia / Säptämána 5 : Säptämána parlamentará europeaná / 5. týždeň: Európsky parlamentný týždeň / 5. teden: Evropski parlamentarni teden / Viikko 5: Eurooppalaisten parlamenttien viikko / Vecka 5: Europeisk parlamentsvecka
- Помирителен комитет / Comité de Conciliación / Smírčí výbor / Forligsudvalget / Vermittlungsausschuss / Lepituskomitee / Επιτροπή συνδιαλλαγής / Conciliation Committee / Comité de Conciliation / Coiste Idir-réitigh / Odbor za mirenje / Comitato di conciliazione / Samierināšanas komiteja / Talkinimo komitetas / Egyeztetőbizottság / Kumitat ta' Konciljazzjoni / bemiddelingscomité / Komisja Pojednowcza / Comité de conciliação / Comité de conciliere / Zmierovací výbor / Posredovalni odbor / Sovittelukomitea / Förlkningskommitté



01						02					03						
	1	2	3	4	5	5	6	7	8	9	9	10	11	12	13		
①	1	8	15	22	29		5	12	19	26		5	12	19	26		
②	2	9	16	23	30		6	13	20	27		6	13	20	27		
③	3	10	17	24	31		7	14	21	28		7	14	21	28		
④	4	11	18	25		1	8	15	22		1	8	15	22	29		
⑤	5	12	19	26		2	9	16	23		2	9	16	23	30		
⑥	6	13	20	27		3	10	17	24		3	10	17	24	31		
⑦	7	14	21	28		4	11	18	25		4	11	18	25			
04						05					06						
	13	14	15	16	17	18	18	19	20	21	22	22	23	24	25	26	
①		2	9	16	23	30		7	14	21	28		4	11	18	25	
②		3	10	17	24		1	8	15	22	29		5	12	19	26	
③		4	11	18	25		2	9	16	23	30		6	13	20	27	
④		5	12	19	26		3	10	17	24	31		7	14	21	28	
⑤		6	13	20	27		4	11	18	25		1	8	15	22	29	
⑥		7	14	21	28		5	12	19	26		2	9	16	23	30	
⑦	1	8	15	22	29		6	13	20	27		3	10	17	24		
07						08					09						
	26	27	28	29	30	31	31	32	33	34	35	35	36	37	38	39	
①		2	9	16	23	30		6	13	20	27		3	10	17	24	
②		3	10	17	24	31		7	14	21	28		4	11	18	25	
③		4	11	18	25		1	8	15	22	29		5	12	19	26	
④		5	12	19	26		2	9	16	23	30		6	13	20	27	
⑤		6	13	20	27		3	10	17	24	31		7	14	21	28	
⑥		7	14	21	28		4	11	18	25		1	8	15	22	29	
⑦	1	8	15	22	29		5	12	19	26		2	9	16	23	30	
10						11					12						
	40	41	42	43	44		44	45	46	47	48	48	49	50	51	52	1
①	1	8	15	22	29			5	12	19	26		3	10	17	24	31
②	2	9	16	23	30			6	13	20	27		4	11	18	25	
③	3	10	17	24	31			7	14	21	28		5	12	19	26	
④	4	11	18	25			1	8	15	22	29		6	13	20	27	
⑤	5	12	19	26			2	9	16	23	30		7	14	21	28	
⑥	6	13	20	27			3	10	17	24			8	15	22	29	
⑦	7	14	21	28			4	11	18	25			9	16	23	30	

⑦ Неделя / Domingo / Nedēle / Søndag / Sonntag / Pühapäev / Κυριακή / Sunday / Dimanche / Domhnach / Nedjelja / Domenica / Svētdiena / Sekmadienis / Vasárnap / Il-Hadd / Zondag / Niedziela / Domingo / Duminič / Nedela / Nedelja / Sunnuntai / Söndag

■ Сесия / Sesión / Zasedání / Session / Plenarsitzung / Istungjörk / Σύνοδος / Session / Session / Seisiún / Sjednica / Sessione / Sesija / Sesija / Ülés / Sessjoni / Zitting / Posiedzenie / Sessão / Sesiune / Zasadnutie / Zasedanje / Istunto / Sammanträdesperiod

■ Комисии / Comisiones / Výbory / Udvalg / Ausschüsse / Komiteed / Επιτροπές / Committees / Commissions / Coisti / Odbori / Commissioni / Komitejas / Komisijos / Bizottságok / Kunitati / Commissies / Komisje / Comissões / Comisii / Výbory / Odbori / Valiokunnat / Utskott

■ Группи / Grupos / Skupiny / Grupper / Fraktioner / Fraksioonid / Ομάδες / Groups / Groupes / Grúpai / Klubovi zastupnika / Gruppi / Politiskās grupas / Grupēs / Képviseletcsoportok / Gruppi / Fracties / Grupy / Grupos / Grupuri / Skupiny / Skupine / Ryhmät / Grupper

■ Външни парламентарни дейности / Actividades parlamentarias exteriores / Vnējší parlamentní činnost / Ekstern parlamentarisk virksomhed / Externe parlamentarische Aktivitäten / Väljaspool parlamendi töökohta toimuv tegevus / Εξωτερικές κοινοβουλευτικές δραστηριότητες / External parliamentary activities / Activités parlementaires extérieures / Gníomhaíochtaí parlaiminteacha seachtracha / Vanjske parlamentarne aktivnosti / Attività parlamentari esterne / Parlamenta ārējie pasākumi / Išorinė Parlamento veikla. / Külső parlamenti tevékenységek / Aktivitajiet parlamentari esteri / Externe parlementaire activiteiten / Zewnętrzne działania parlamentarne / Atividades parlamentares externas / Aktivitāti parlamentare exterioare / Vonkājšie parlamentné činnosti / Zunanje parlamentarne dejavnosti / Toiminta parlamentin ulkopuolella / Extern parlamentariskt arbete

○ Помирителен комитет / Comité de Conciliación / Smírčí výbor / Forligsudvalget / Vermittlungsausschuss / Lepituskomitee / Επιτροπή συνδιαλλαγής / Conciliation Committee / Comité de Conciliation / Coiste Idir-réitigh / Odbor za mirenje / Comitato di conciliazione / Samierināšanas komiteja / Taikinimo komitetas / Egyeztetőbizottság / Kunitat ta' Konciljazzjoni / bemiddelingscomité / Komisja Pojednowcza / Comité de conciliação / Comit de conciliere / Zmierovací výbor / Posredovalni odbor / Sovittelukomitea / Förläkningskommitté

Berliner Zeitung

Berliner Zeitung | Politik

Interview zum Cumhuriyet-Prozess: „Die Anklage der Journalisten ist eine Farce“

Von Daniela Vates | 25.07.17, 18:04 Uhr



Arne Lietz, SPD-Abgeordneter des EU-Parlaments aus Sachsen-Anhalt.
Foto: Bnew/Mike Froehling

In der Türkei stehen 17 Mitarbeiter der linksliberalen Tageszeitung [Cumhuriyet vor Gericht \(/politik/tuekei-cumhuriyet--prozess-hat-begonnen---internationale-kritik-28021056\)](/politik/tuekei-cumhuriyet--prozess-hat-begonnen---internationale-kritik-28021056). Ihnen wird Terrorunterstützung vorgeworfen. Es drohen Haftstrafen von bis zu 43 Jahren. Der EU-Europaabgeordnete Arne Lietz (SPD) hat – gemeinsam mit seiner Kollegin Rebecca Harms von den Grünen – den Prozessauftakt beobachtet.

Herr Lietz, wie haben Sie den Prozess erlebt?

Die Rahmenbedingungen waren katastrophal. Der Gerichtssaal war viel zu klein. Man hat nicht den größten Saal genommen, obwohl klar war, dass dieser Prozess ein massives öffentliches Interesse hervorruft. Er ist ja als Showprozess inszeniert. Aber es hatten nicht einmal alle Anwälte und nicht alle Angehörigen Platz. Und wir als internationale Beobachter hatten keinerlei Unterstützung. Wir kamen erstmal gar nicht in den Gerichtssaal. In den Gängen standen die Leute dicht an dicht, für zehn Meter brauchten wir 45 Minuten. Wir haben es dann über Umwege und unter Nachdruck in den Saal geschafft.

Läuft der Prozess nach rechtsstaatlichen Prinzipien ab?

In einem Staat, in dem Tausende Anwälte und Richter ohne Anklage im Gefängnis sitzen, kann man nicht mehr von Rechtsstaatlichkeit sprechen. Das hat ja auch das Europäische Parlament schon festgestellt. Es gibt in der Türkei keine unabhängigen Gerichte mehr. Hier wird politisches Recht gesprochen und es wird Recht gebrochen. Schon die Anklage gegen die Journalisten ist ja eine Farce. Ihnen wird Unterstützung von Terrororganisationen vorgeworfen – obwohl sie selbst kritisch über diese geschrieben haben. Wenn man jemanden interviewt hat, hat man sich nach dieser Logik schon schuldig gemacht. Dabei ist das das Kerngeschäft von Journalisten, mit allen Seiten zu sprechen.

Wie wahrscheinlich ist ein Freispruch?

Wir drängen darauf. Ich bin aber skeptisch, ob das passieren wird. 140 Redaktionen sind geschlossen, 160 Journalisten verhaftet worden. Hier sollen Kritiker mundtot gemacht werden. Das ist ein Schauprozess. Es geht nicht nur um die eine Zeitung, sondern um die Grundfrage der Pressefreiheit. Es hat seinen Grund, dass der Prozess ausgerechnet am türkischen Tag der Pressefreiheit begonnen hat – so zynisch das klingt.

Die Liste mit deutschen Unternehmen, die unter Terrorverdacht standen, hat die Türkei zurückgezogen und als „Kommunikationsproblem“ bezeichnet. Bedeutet das, dass das Blatt sich wieder wendet?

Es zeigt zunächst mal, wie es mit der Rechtsstaatlichkeit bestellt ist. Präsident Erdogan hat erklärt, er persönlich garantiere die Rechtssicherheit für Unternehmen. Das müsste er nicht, wenn die Gerichte unabhängig wären. Außerdem sieht man aber: Mit dem Hinweis auf Menschenrechte und die EU-Mitgliedschaft muss man Erdogan nicht kommen. Aber wenn es um die Wirtschaft geht, wird er aufmerksam. Das ist der größte Hebelpunkt. Wenn es der Wirtschaft schlechter geht, untergräbt das auch Erdogans Macht. Und um die geht es ihm.

Sollte die EU Wirtschaftssanktionen erwägen?

Es gibt viele Schritte davor. Dazu könnte gehören, die geplanten Zollerleichterungen nicht umzusetzen, sondern alles so zu lassen, wie es ist. Das würde die Türkei schon empfindlich treffen, schließlich ist die EU einer ihrer wichtigsten Handelspartner.

Der Prozessaufakt wurde von Demonstrationen für die Pressefreiheit begleitet. Wie ist die Atmosphäre, die Bereitschaft zu öffentlicher Kritik?

Die Luft wird extrem dünn. Die Leute sind nervös. Wenn sie morgens aufstehen, schauen sie als erstes im Internet oder auf dem Handy nach, wer wieder verhaftet worden ist. Ich habe daher einige Treffen mit Vertretern der Zivilgesellschaft nicht öffentlich gemacht, wie ich es ansonsten gewohnt bin. Aber die Leute sind trotzdem mutig. Sie gehen auf die Straße. Das Land ist noch nicht gebrochen. Im Gegenteil: Die Opposition ist mittlerweile gemeinsam unterwegs. Das kann auch der Funke sein. Der symbolische Tag des Prozessaufakts kann sich zum Bumerang für die Regierung entwickeln.